

Infos zur Vertiefung Konstruktiver Ingenieurbau

Es werden zwei Vertiefungen angeboten:

- Konstruktiver Ingenieurbau mit Schwerpunkt Brückenbau.
- Konstruktiver Ingenieurbau mit Schwerpunkt Flächentragwerke.

Vertiefung in einem Schwerpunkt

- Vorlesung und Übung „Hochbau I“ (4 Sws).
- Wahl des Schwerpunktes: entweder Vorlesung „Brückenbau I“ oder „Flächentragwerke I“ (4 Sws).
- Ergänzung durch ein weiteres Fach aus dem Angebot der Fachgebiete „Massivbau“ und „Metall- und Leichtbau“: entweder „Hochbau II“, „Brückenbau II“ oder „Flächentragwerke II“ (je 2 Sws).
- Wahlpflichtfach (4 Sws)
- Vertieferentwurf = Entwurfsseminar (5 Sws)

Vertiefung in beiden Schwerpunkten

- Vorlesung und Übung „Hochbau I“ (4 Sws).
- Vorlesung und Übung „Statik IV“ (4 Sws).
- Vertiefervorlesungen „Brückenbau I“ und „Flächentragwerke I“ (je 4 Sws).
- Ergänzung durch zwei weitere Fächer (je 2 Sws) aus dem Angebot der Fachgebiete „Massivbau“ und „Metall- und Leichtbau“: „Hochbau II“, „Brückenbau II“ oder „Flächentragwerke II“
- 2 Vertieferentwürfe
- Seminararbeit: OWL-Projekt „Bauwerksdiagnostik“ (Seminararbeit + Vortrag)
- Wahlpflichtfächer (8 Sws)

Vertieferentwurf

- Der Vertieferentwurf wird abwechselnd durch einen Professor sowie jeweils einem Assistenten der drei Fachgebiete „Entwerfen und Konstruieren“ betreut.
- Die Teilnahmevoraussetzungen sind dem gesonderten Aushang zum Vertieferentwurf zu entnehmen.

Vertieferprüfung

- Die Prüfungsvorleistung im Vertiefungsstudium gilt als erbracht, wenn die Rücksprache zur Entwurfsaufgabe mit „bestanden“ bewertet wurde. Die Ausgabe des Übungsscheins erfolgt im Anschluss an die Rücksprache.
- Alle Informationen sowie Anfragen auf Ausnahmen in Prüfungsangelegenheiten werden durch das Sekretariat Metall- und Leichtbau gesammelt, entsprechend weitergeleitet und die Entscheidungen den Studenten bekannt gegeben
- Als Anmeldung zur Vertiefungsprüfung ist der „weiße Zettel“ des Prüfungsamtes bis spätestens 7 Tage vor dem schriftlichen Prüfungstermin im Sekretariat Metall- und Leichtbau (R. 416) vorzulegen. Für die Anmeldung im Prüfungsamt können nur die alten Vertiefungsbezeichnungen verwendet werden, d.h. bei der Vertiefung mit Schwerpunkt Brückenbau ist die alte Bezeichnung Stahlbau und bei der Vertiefung im Schwerpunkt Flächentragwerke die alte Bezeichnung Stahlbetonbau in das Anmeldeformular einzutragen.

Vertieferprüfung (Fortsetzung)

- Die Prüfungszeiten werden 3 Werktage vor dem mündlichen Prüfungstermin schriftlich in den Fachgebieten und im Internet ausgehängt.
Für die Teilnahme an der mündlichen Prüfung ist der Vertieferentwurf 5 Wochen vor dem Prüfungstermin abzugeben.
- ERASMUS-Studenten geben bitte Anfang des Semesters an, welche Prüfungen sie absolvieren wollen.
- Eine erfolgreich bearbeitete Seminararbeit in einem der beiden Vertiefungsfächer ist Pflicht zur Prüfungsanmeldung in der zweiten Vertiefung. Eine Seminararbeit sollte etwa 30 Seiten schriftliche Ausarbeitung umfassen. Zum Abschluss ist ein Vortrag von etwa 15 Minuten zu halten. Die Ausgabe des Seminarscheins erfolgt im Anschluss an den Seminarvortrag, sofern dieser mit „bestanden“ bewertet wurde. Für die Seminararbeit werden Themen aus dem OWL-Projekt „Bauwerksdiagnostik“ angeboten.
- Die Prüfung besteht aus einer schriftlichen Klausur (5 h) und einer mündlichen Prüfung (30 min).
- Die Vertieferklausur findet an einem Tag statt.
- Die Klausur setzt sich modulhaft aus den besuchten Fächern zusammen, je Sws gibt es eine 30 min. Aufgabe: Hochbau I ist Bestandteil jeder Klausur und wird immer 2h umfassen, entsprechend der gewählten Vertiefung werden Aufgaben im Umfang von 3h gestellt.